



ratundtat Infomail Nr. 2. Dezember 2015

Liebe Ratundtat-Engagierte und Interessierte,

auch seit der letzten Infomail geht die stürmische Entwicklung von ratundtat und der Flüchtlingsarbeit in Stommeln weiter.

- Die wichtigste Entwicklung ist der **Anstieg der Zahl der Flüchtlinge**. Von den mittlerweile ca. 620 Flüchtlingen, die im gesamten Stadtgebiet von Pulheim untergebracht sind, leben ca. 200 in Stommeln. Neu hinzugekommen hier sind die Standorte in der Turnhalle der Grundschule ‚An der Kopfbuche‘ (ca. 60 Plätze) sowie die Holzbaracke hinter der Christinaschule (ca. 30 Plätze).
- Für ratundtat ergibt sich hierdurch auch eine neue Situation: Neben den beiden bisherigen Standorten auf der Venloerstr. und der Eschgasse mit Bewohnern, die z.T. bereits sehr lange hier wohnen, gibt es nun **zwei neue Unterkünfte** mit vielen ‚frischen‘ Neuankömmlingen.
- In der **Kopfbuche** organisiert die Schulleiterin, Frau Rach zusammen mit sehr engagierten Ehrenamtlichen und interessierten Eltern die Hilfsangebote für die Neuankömmlinge. Wir arbeiten mit Maria Rach eng zusammen und stellen ihr unser bescheidenes Knowhow und unsere Kontakte gerne zur Verfügung.
- Für die **Baracke an der Christinaschule** haben sich aus unserem Kreis drei feste Ansprechpartnerinnen gefunden, die auf die ca. 30 Bewohner aus Pakistan, Syrien und dem Irak zugehen und sich um sie kümmern.
- Seitens der Koordination haben wir überlegt, wie wir angesichts dieser neuen Herausforderungen unsere Zusammenarbeit weiterentwickeln können. Mittlerweile haben wir für die **Standorte feste Ansprechpartner** gefunden, die die Hilfsangebote dort organisieren und ebenfalls mit einem festen Kreis von ‚Standortpaten‘ zusammen arbeiten. Dieser Infomail ist ein aktuelles Organigramm angehängt, welches diese neue Struktur abbildet.
- Im **Organigramm** finden sich auch die Arbeitsgruppen, bzw. die Kreise derer, die sich um bestimmte Fragen wie z.B. Gesundheit, Arbeitsbeschaffung, Wohnungsbeschaffung usw. intensiver kümmern. Diese ‚Spezialisten‘ können von unseren Pat/innen bei diesen Themen direkt angesprochen werden.
Wir haben dieses Organigramm bereits im ‚AK Flü‘ vorgestellt, der diese Struktur für den Moment als sehr geeignet befand. Wenn’s nicht mehr passt, überlegen wir weiter.
- Zwischenzeitlich fanden die geplanten **Schulungen und Fortbildungen** statt. Wir glauben, dass sie wichtige Stationen waren, um mehr über die Menschen, die herkommen und deren Kulturen zu erfahren, um über das eigene Hilfsangebot nachzudenken und auch noch mehr über rechtliche Rahmenbedingungen zu lernen. Wir werden diese Angebote im nächsten Jahr weiter fortsetzen und freuen uns auch über entsprechende Themenvorschläge.
- Unser **Bufdi Andreas Breuer** unterstützt uns bereits seit Mitte Oktober tatkräftig. Mittlerweile kennt er sich in unseren Strukturen und Unterkünften sehr gut aus und hilft, wo



Hilfe gebraucht wird. Durch ihn haben wir die Möglichkeit, z.B. auch etwas aufwändigere Hilfen wie die Begleitung von Flüchtlingen beim Schulbesuch in der Anfangsphase abzusichern. Er kümmert sich auch um die Entwicklungen im Bereich der Sprach- und Integrationskurse, da wird es in den nächsten Wochen Angebote der VHS und des katholischen Bildungswerkes geben. Andreas ist oft auf Achse, aber immer erreichbar unter seiner eigenen Mailadresse ratundtatfreiwilligendienst@googlemail.com

- Die **wesentlichen** Hilfen durch unsere Aktiven sind momentan und auch weiterhin der **individuelle Kontakt zu Einzelnen und den hier ankommenden Familien**. Dort geschieht unheimlich viel, was gar nicht im Einzelnen aufgezählt werden kann. Manche kleinen Erfolge sollte man aber einfach mal erzählen, weil sie Mut machen: So hat u.a. ein Flüchtling, von Beruf Bäcker, eine Arbeitsstelle bei einer Pulheimer Bäckerei gefunden. Auch wurden durch hartnäckiges Nachfragen bereits mehrere **Wohnungen** vorwiegend an Flüchtlingsfamilien vermittelt. Die wenigsten Vermieter wissen, dass seitens des Arbeitsamtes für Flüchtlinge bei Vorliegen der Voraussetzungen die ortsübliche Miete von 7,50 plus Nebenkosten bezahlt wird, für den Vermieter also eine ziemlich sichere Sache.
- Damit verbunden ist natürlich auch die **Ersteinrichtung** dieser Wohnungen, wobei dann auf die große Spendenbereitschaft der Stommeler Bürger zurückgegriffen werden kann.
- Insgesamt müssen wir feststellen, dass die Anzahl der **Arztbesuche** stark steigt und viel Zeit in Anspruch nimmt.
- Auch die **Sprechstunde** wird weiterhin viel genutzt. Momentan sind es mehr Stommeler, die sich informieren wollen oder Hilfe anbieten, als Ratsuchende. Die Sprechstunde bleibt eine wichtige Kontaktstelle für den direkten Kontakt mit uns.

Das **Team der Sprechstunde braucht Unterstützung!!** Wir wollen in der Sprechstunde immer zu zweit präsent sein. Mit momentan ca. 8-10 Aktiven kriegen wir das gerade so hin, dass jeder einmal im Monat Dienst (donnerstags 17.30 bis 19 Uhr) hat. Wer also Lust hat mitzumachen, bitte bei Peter Cyrus (nc-cyruspe@netcologne.de) oder bei uns Koordinatoren (ratundtat@am-stommelerbusch.de) melden. Danke!

- Unterstützend zu Sprechstunde, Sprachunterricht und AK Flü gibt es aber auch immer wieder **gute zusätzliche und übergreifende Ideen**. So findet am 15. Dezember ein **Winterfest** für alle Familien der Stommeler Flüchtlingsunterkünfte statt. Hier ist vor allem Frau Trapp von der Papst-Johannes-Gesamtschule aktiv, die diese Idee eines gemeinsamen Festes auch in die Schule und die Schülerschaft hineinträgt. Auch die Grundschule Kopfbuche beteiligt sich an dieser Aktion. Für dieses Fest wird von vielen Aktiven dafür gesorgt, dass für alle Teilnehmenden ein Geschenk-Schuhkarton zur Verfügung steht. Tolle Idee!
- Am 18.12 ist eine weitere **Veranstaltung als Sportevent** vor allem für die vielen neu angekommenen jungen Männer geplant, betreut von Sportlehrern.
- Die **Diskussionen um die Flüchtlingsfrage** haben sich in den letzten Wochen ja beträchtlich erweitert. Neben dem ‚Wir schaffen das‘ gibt es mittlerweile auch viele besorgte Stimmen, die Fragen nach einer gelingenden Integration aufwerfen, die einer Antwort bedürfen. Aus dem ratundtat-Kreis startet Dieter Metzmaker ein **Pilotprojekt**, bei dem er hier Lebende – Flüchtlinge wie Stommeler Einwohner gleichermaßen – in einem **Workshop** zusammen bringen will, um sich mit dem **Thema Integration** gemeinsam zu beschäftigen und



Möglichkeiten auszuloten. Ein Versuch, der sich auf jeden Fall lohnt. Wer sich für dieses Angebot interessiert, kann sich gerne direkt an cedemetz@arcormail.de wenden.

- Dieses Projekt ist sicherlich auch ein Beitrag zur Sensibilisierung und zur Bewusstseinsbildung, zur **Öffentlichkeitsarbeit** zum Thema. Informieren kann man sicherlich immer noch mehr, als uns dies bisher gelingt. Dennoch haben wir die Arbeit von ratundtat mit mehreren Artikeln im Weihnachtspfarrbrief der katholischen Gemeinden (http://gemeinden.erzbistum-koeln.de/export/sites/gemeinden/amstommelerbusch/.content/.galleries/downloads/pfarrbrief/1502_PB_WEB.pdf) sowie in gekürzter Form auch im Gemeindebrief ‚Punkt.‘ der evangelischen Gemeinde vorgestellt.
- Mittlerweile gibt es von verschiedenen Stellen sehr geeignete **Broschüren, Handouts, Arbeitshilfen** zu den unterschiedlichen Themen der Flüchtlingsarbeit.

Wir haben unter

https://www.dropbox.com/sh/rigsudb78qjveff/AABzYGjnL61WqSIFdGN4d6h_a?dl=0

eine Cloud eingerichtet, in der wir nach und nach alle diese Arbeitshilfen einstellen, damit sie dort unmittelbar von euch abgerufen werden können. Aus Sicherheitsgründen werden wir diese Cloud für alle mit einem Nur-Lesezugriff bereitstellen. Falls jemand entsprechendes Material zur Verfügung hat, bitte an Andreas Breuer, ratundtatfreiwilligendienst@gmail.com weiterleiten, Andreas stellt das dann ein.

- Für die Hand der Flüchtlinge haben wir mittlerweile die Broschüren ‚**RefugeeGuide**‘ besorgt, die in verschiedenen Sprachen (u.a. arabisch, englisch, französisch) einige grundlegende Informationen über Deutschland und das Leben hier bereithalten. Wir geben den Guide gezielt weiter und legen ihn in die Willkommenspakete.
- Die **Kontakte zur Stadt** gestalten sich weiterhin nicht ganz einfach. Der Beigeordnete der Stadt Pulheim, Florian Herpel hat zwar in einem Gespräch am 19.11. mit verschiedenen Pulheimer Flüchtlingsinitiativen eine Verbesserung der Situation in Aussicht gestellt sowie eine Stelle, die eigens für eine bessere Koordination eingerichtet werden soll. Der Rat der Stadt Pulheim hat zwar die Stellen im Bereich des Sozialamtes um 5 Stellen aufgestockt, dennoch bleiben die Mitarbeiter/innen für die Ehrenamtlichen in Pulheim und die Fragen vor Ort schlecht erreichbar. Das muss noch deutlich besser werden. Seitens ratundtat laufen die Hauptkontakte zur Stadt immer über Alex Paffenholz, es ist effektiver, hier konzentriert vorzugehen als unkoordiniert bei jeder Einzelfrage.
- Die Stadt Pulheim setzt bei den größeren Standorten mittlerweile **Securitydienste** ein. Herr Herpel hat eigens darauf hingewiesen, dass diese Securitys nicht den Zugang zu den Unterkünften verwehren sollen, Besuche sollen nach wie vor dort möglich sein. Die Aufgabe dieser Mitarbeiter ist, diejenigen durch Abfrage der Personalien zu registrieren, die die Heime betreten, um bei evtl. Vorkommnissen einen Überblick über die Anwesenden zu haben. Wir als Mitarbeitende von ratundtat unterliegen hierdurch keinen Zugangsbeschränkungen, sollte dies anders gehandhabt werden, bitten wir um entsprechende Meldung. In Stommeln gibt es derzeit eine Security in der Kopfbuche und der Eschgasse.

Mittlerweile gibt es vereinzelt auch Auseinandersetzungen unter den Bewohnern in den



Unterkünften, wo es gut ist, dass es die Security gibt, um eingreifen zu können. Da kommen wohl soziale und nationale Spannungen, Lagerkoller und Frust über fehlende Perspektiven zusammen.

- Ungeklärt ist weiterhin die Situation bezüglich der **Internatsräume** an der Papst-Johannes-Schule. Seitens des Pfarrgemeinderates hatten wir bereits vor über einem Jahr gefragt, ob diese nicht für die Unterbringung von Flüchtlingen verwandt werden können. Baulich marode, hat die Stadt bisher die Nutzung der Räume für eine Unterbringung nicht näher in Betracht gezogen. Im November wurde diese Idee aber wieder in einem Artikel des Kölner Stadtanzeigers aufgegriffen. Das Erzbistum, dem die Baulichkeiten gehören, ist offiziell aufgeschlossen für eine entsprechende Nutzung. Wir bleiben seitens des Pfarrgemeinderates an der Frage dran.

Auch am Ende dieser Infomail möchten wir noch einmal einladen zum **ratundtat-Plenum am 27. Januar um 19 Uhr im Martinushaus**, wo wir alle Engagierten und Interessierten über den aktuellen Stand der ratundtat-Arbeit informieren möchten.

Ein ereignisreiches Jahr neigt sich seinem Ende zu. Nie hätten wir gedacht, dass es zur Weihnachtszeit solche Herausforderungen geben würde, vor denen wir nun stehen. Und nie hätten wir gedacht, dass sich so viele in unser Projekt ratundtat einklinken würden. Alles, was hilft, zählt.

Wir möchten allen zum Schluss noch einen kleinen Gedanken mitgeben, einen Gedanken, der vielleicht hilft, in all dem Weihnachtsmüll noch einmal den sinnvollen Kern zu entdecken, der in diesem Fest liegt:

Werde, der Du bist.

Heutzutage hört man damit wahrscheinlich zuerst: Mach was aus Dir. Verwirkliche Dich selber. Der Satz stimmt so auch, hat dann aber auch seine Grenzen. Zum Glück hat dieser Satz aber viel mehr zu bieten.

Der Satz könnte uns bei ratundtat sagen: Verwirkliche Dich selber und werde dabei Du selber. Habe dabei eine Vorstellung davon, was gut für den Menschen ist. Gut für Dich. Gut für Dein Leben mit den Anderen. Gut für die Anderen.

Helfen und sich engagieren ist eine wichtige Erfahrung, um zu ‚werden, wer und was man ist‘, um zu erkennen, was man als Mensch leben will.

Und für die, die diese Hilfe erfahren, wird vielleicht auch deren Lebenshoffnung wahr: Zu werden, was sie sind.

Vielleicht ist das in diesem Jahr unser Zugang zum Weihnachtsfest, wo Christen glauben, dass Gott Mensch geworden ist. Geworden ist, was wir sind.



Seitens der Koordination möchten wir damit allen zum Weihnachtsfest und Jahresausklang ganz herzlich **Danke** sagen, für all die kleinen und großen Bereitschaften, einfach mit anzupacken, dabei zu sein, Idee beizusteuern und ratundtat lebendig zu machen.

Stommeln, 10.12.2015

Matthias Beiten

Koordination ratundtat

